

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
Kapitel 1	
Zeitgeschichtliche Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen	15
1.1. Historische Wegmarken	16
1.2. Inkubationsphase (1945–1950)	28
1.3. Gründungsphase 1950–1957	31
Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)	31
Die Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG)	32
Die Europäische Politische Gemeinschaft	34
1.4. Konsolidierungs- und Krisenphase (1958–1969)	38
1.5. Erweiterung und Stagnation (1969–1985)	45
Die Europäische Politische Zusammenarbeit (EPZ)	45
Allmähliche Erweiterung der EG	46
Währungspolitik	49
Institutioneller Fortschritt und Eurosklerose	53
1.6. Neuer Schub (ab 1986)	55
Institutionelle Neuerungen durch die Maas-trichter Verträge	63
„Die Karawane zieht weiter“	66
1.7. Vom Scheitern der Reformkonferenzen zum Verfassungsvertrag (2000–2005)	68
1.8. Zusammenfassung	70
Kapitel 2	
Die einzelnen EU-Staaten	73
Deutschland	74
Frankreich	75
Großbritannien	77
Benelux-Staaten	80

Italien	81
Dänemark	82
Griechenland	85
Portugal	86
Spanien	87
Irland	88
Österreich	90
Schweden	94
Finnland	96
Estland	100
Lettland	100
Litauen	101
Malta	101
Polen	102
Slowakei	103
Slowenien	104
Tschechische Republik	105
Ungarn	106
Zypern	107
Kapitel 3	111
Die Frage der europäischen Identität	111
3.1. Der historische Identitätsbegriff	116
3.2. Der genetische Identitätsbegriff	118
3.2.1. Gemeinsamkeit	118
3.2.2. Abgrenzung	122
3.2.3. Inklusion der Peripherien ins Zentrum	123
3.2.4. Ausgleich innerer Spannungen	124
3.3. Der philosophische Identitätsbegriff	124
3.4. Der sozialpsychologische Identitätsbegriff	125
Kapitel 4	131
Das Institutionensystem der Europäischen Union	131
Die vier charakteristischen Merkmale der Europäischen Union	133
4.1. Das Verfassungs- und Normensystem der EU	136
Gemeinschaftsrecht versus nationales Recht (Beispiel Bundesrepublik Deutschland)	140
Überblick über die europäischen Institutionen	144

4.2. Europäischer Rat und Rat der Europäischen Union (Ministerrat)	149
4.3. Die Europäische Kommission	157
4.4. Das Europäische Parlament (EP)	164
Europäischer Parlamentarismus	170
Mitwirkung des EP bei Entscheidungen	176
4.5. Der Europäische Gerichtshof (EuGH)	179
4.6. Weitere Institutionen der Europäischen Union	183
Wirtschafts- und Sozialausschuß	183
Ausschuß der Regionen (AdR)	185
Europäischer Rechnungshof	186
Neue Behörden und Ämter	186
Kapitel 5	
Politikbereiche	191
5.1. Agrarpolitik	192
Instrumente der Gemeinsamen Agrarpolitik	195
Geschichte der GAP	201
Argumente für und gegen die GAP	204
5.2. Wirtschafts- und Währungspolitik	208
Geschichtliche Stationen der Wirtschafts- und Währungsunion	210
Werner-Plan	211
EWS	215
Delors-Bericht	217
Die Stabilitätskriterien	220
Der Stabilitäts- und Wachstumspakt	223
Die Lissabon-Strategie	225
War die Errichtung der WWU sinnvoll?	226
5.3. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)	230
Davignon-Bericht	231
Kopenhagener Bericht	233
Londoner Bericht	234
Einheitliche Europäische Akte	236
EU-Vertrag / GASP	240
Die Entwicklung der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP)	248
Verträge und Abkommen	259
Die Erweiterungsfrage	271

5.4. Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres (ZJI)	278
5.5. Die europäische Kultur- und Bildungspolitik	291
Kapitel 6	
Die Reformdiskussion der EU	299
6.1. Ist die Europäische Union handlungsfähig und demokratisch legitimiert? Theoretische Pro- blematisierung	299
Die Frage der Handlungsfähigkeit	302
Demokratische Legitimation	304
6.2. Die Reformdiskussion in den Regierungskonferenzen ab 1996	305
6.3. Die Reformpositionen der einzelnen EU-Staaten zu Amsterdam und Nizza	310
Ergebnisse von Amsterdam	332
Ergebnisse von Nizza	334
6.4. Die Erweiterungsfrage	343
6.5. Der Verfassungsvertrag	357
6.6. Ausblick	365
Chronik des europäischen Einigungsprozesses	367
Verzeichnis der Tabellen, Schaubilder, Übersichten und Synopsen	399
Literaturverzeichnis	403
Personen- und Sachregister	413